

## **GEMEINDERATSSITZUNG VOM 27. FEBURAR 2012**

**An der letzten Gemeinderatssitzung beschloss der Rat die Aufhebung der Glassammelstelle beim Schulhaus Späri und befasste sich mit diversen Baugeschäften.**

Von Monika Kronenberg

### **Glassammelstelle beim Schulhaus Späri**

Die Überprüfung der Planungs-, Verkehr- und Umweltkommission (PUV) ergab, dass die Situation bei der Glassammelstelle beim Schulhaus Späri unbefriedigend ist. Da herumliegende Glasscherben bereits mehrere Male zu Schnittverletzungen der Schülerinnen und Schüler und zu defekten Fahrradpneus geführt hat, wurden verschiedene Alternativen geprüft. Es wurde intensiv nach anderen Standorten gesucht. Die meisten Orte kommen in Bezug Verkehr und Lärmbelästigung nicht in Frage. Aus diesem Grund, beschloss der Gemeinderat dem Vorschlag der PUV zu folgen und nur noch die Glassammelstelle im Werkhof zu betreiben. Die Glassammelstelle beim Schulhaus Späri wird aufgehoben.

### **Fussweg Bühlweg**

Im Jahr 2004 hatte der Gemeinderat der Übernahme von 92 m<sup>2</sup> „Bühlweg“ zugestimmt und beschlossen, dass die Auszahlung (Fr. 300.-- m<sup>2</sup>) spätestens im Jahr 2012 fällig wird. Aus diesem Grund genehmigte der Rat den Kredit von Fr. 27'600.—und beauftragte den Bereichsleiter Bau die Auszahlung mittels Gutschrift an die damaligen Grundeigentümer zu veranlassen.

### **Ausbau Eigasse (Teil1)**

Der Investitionsplan 2012 sieht den Ausbau der Eigasse vor. Da der Ausbau betreffend Verkehr, Anwohner, Baugeschäft und Schulkinder nicht einfach zu realisieren ist, wurde entschieden, dass dieser Ausbau in 2 Etappen gemacht wird. Die 1. Etappe ist ab dem Abzweiger Schluchtweg bis Schulhaus Späri vorgesehen. Der Gemeinderat entschied, entgegen dem Strassenplan, auf einen Ausbau auf 5.4 m zu verzichten und statt dessen, die Strasse zu sanieren. Die Verbreiterung auf 5.4 m bringt nicht nur Folgekosten (Schutzinseln, usw.) mit sich, sondern bedeutet auch für die Schulkinder verkehrstechnisch grössere Gefahren.

### **Ausbau Bühlstrasse Ost**

Auch hier wäre ursprünglich ein Ausbau geplant gewesen. Wie zuvor bei der Eigasse, entschied sich der Gemeinderat für die kostengünstigere Lösung einer Sanierung der Bühlstrasse Ost. Die Bühlstrasse ist heute noch im Besitz der Anstösser. Die Gemeinde wird mit den Besitzer Verhandlungen aufnehmen, um die Strasse unentgeltlich übernehmen zu können. Im Gegenzug wird bei der Sanierung auf die Verrechnung eines Perimeterbeitrages verzichtet.

Der Bereichsleiter Werke/Dienste wird beauftragt, auch die Planung der Sanierung der Bühlstrasse West zu prüfen.

### **Pilzkontrollstelle**

Seid der Demission des langjährigen Pilzexperten, Edi Färber, per 31. März 2011, ist diese Stelle vakant. Abklärungen haben ergeben, dass eine Anstellung einer nicht ortsansässigen Pilzkontrolleurin Kosten von Fr. 2'500.—bis Fr. 3'000.— auslösen würde. Es wurde die Anbindung an die Stadt Olten geprüft. Bei dieser Lösung hat die Bevölkerung viel grosszügigere Öffnungszeiten und die Kosten belaufen sich jährlich Fr. 600.--. Der Gemeinderat beschloss, der Variante Anschluss an die Pilzkontrolle in Olten zuzustimmen. Die Kontrolltage sind Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag. Öffnungszeiten von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Lokal in der Rötzmatt 17 in Olten.

### **Anpassung Jahresarbeitszeitreglement**

Es gab geringfügige Anpassungen beim Jahresarbeitszeitreglement. Der Stichtag für den Zeitsaldo ist neu auf den 30. April festgelegt worden. Dieser Stichtag stimmt jetzt auch mit der Dienst- und Gehaltsordnung überein, die auf dieses Datum auch die Regelung des Ferienbezuges festgelegt hat. Eine weitere Änderung betrifft die Mittagspause. Neu können die Gemeindeangestellten, bei einer zusammenhängenden Arbeitszeit von mehr als 6 Stunden, eine Essenspause von mindestens 45 Minuten einhalten. Bisher war die Mittagspause auf mindestens 1 Stunde festgelegt. Der Rat verzichtet bei dieser Regelung bewusst, das Arbeitsgesetz anzuwenden, welches nach 7 Stunden mindestens 30 Minuten Pause verlangt. Für den Ablauf der Verwaltung und unter Berücksichtigung der Schalteröffnungszeiten, hat sich der Rat für die Variante der 45 Minuten Pause entschieden.